

# ***Mai-Empfang für die Sozialpartner***

Rede

***Sigmar Gabriel***

*Bundesminister für Wirtschaft und Energie*

Anlass

Mai-Empfang der Sozialpartner

am 7. Mai 2015

Uhrzeit der Rede: 16:05 Uhr

in Berlin

Redezeit: 5 Minuten

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: Beginn der Rede!

Lieber Herr [REDACTED]

lieber Herr [REDACTED]

meine sehr geehrten Damen und Herren,

herzlich willkommen im Kanonenhof des Bundeswirtschaftsministeriums. Der heutige Tag soll unterstreichen, dass Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Politik gemeinsam in diesem Land etwas bewegen können.

Sozialpartnerschaft und Mitbestimmung sind zentrale Elemente für den Erfolg unserer Unternehmen und unserer Volkswirtschaft. Das zeigt sich in guten Zeiten, aber es zeigt sich erst recht dann, wenn es schwierig wird.

Dass Deutschland besser durch die Wirtschafts- und Finanzkrise gekommen ist als viele andere, haben wir vor allem den Sozialpartnern zu verdanken.

Zentrales Anliegen der Politik dieses Hauses war und ist es, die erfolgreiche Zusammenarbeit der Sozialpartner politisch zu begleiten – für ein nachhaltiges Wachstum und hohe Beschäftigung.

Das Bundeswirtschaftsministerium folgt dabei dem Leitbild eines Ministeriums im Dialog – und unsere wichtigsten Gesprächspartner sind Sie.

Ganz besonders freue ich mich deshalb, dass ich mit [REDACTED] [REDACTED] und [REDACTED] die Spitzenvertreter der Sozialpartner hier willkommen heißen kann.

Ich möchte den heutigen Tag nutzen, um Ihnen beiden, stellvertretend für Ihre Organisationen, für die konstruktive Zusammenarbeit Dank zu sagen. Ich finde, wir haben gemeinsam im vergangenen Jahr allerhand bewegt.

Mein Dank geht an Sie, lieber [REDACTED]  
[REDACTED]. Sie sind als bodenständiger Familienunternehmer und „Hanseat mit Augenmaß“ für uns ein wichtiger Impulsgeber.

Das ist nicht immer bequem, aber letztlich tut es uns gut, ein klares Bild zu haben, wo unsere Wirtschaft der Schuh drückt und was wir besser machen können.

Sie haben z.B. sehr klar auf die Belastung des Mittelstands durch bürokratische Auflagen hingewiesen.

Mit dem Bürokratieentlastungsgesetz haben wir diesen Impuls aufgenommen und einen deutlichen Schritt gemacht, der Wirtschaft das Leben leichter zu machen.

Ich bin sicher, wir können weiter mit Ihrem Input rechnen, wenn es jetzt darum geht, die neue Bürokratiebremse [„one in – one out“] mit Leben zu erfüllen.

Lieber [REDACTED], Du blickst auf ein erfolgreiches erstes Jahr als DGB-Vorsitzender zurück. Ich weiß: bei Dir sind die Arbeitnehmerinteressen in guten Händen und wir haben mit Dir einen verlässlichen Gesprächspartner.

Die deutschen Gewerkschaften erwarten mit Recht, dass die Vereinbarungen des Koalitionsvertrags zur Leiharbeit und zum Missbrauch von Werkverträgen umgesetzt werden. Es geht nicht an, dass gleiche Arbeit im Betrieb auf Dauer unterschiedlich entlohnt wird.

Der Vorschlag, den das Bundeskabinett dazu im Sommer beschließen wird, das kann ich zusagen, wird intensiv mit allen

Betroffenen erörtert werden. *[interne Info: vom BMAS angestrebter Kabinettttermin: 8.7. Das BMAS führt eine „Dialogphase“ vor dem eigentlichen Gesetzgebungsverfahren durch.]*

Meine Damen und Herren,  
Bürokratieabbau und  
Arbeitnehmerüberlassung sind zwei  
Beispiele dafür, was wir unternehmen  
müssen, um in unserem Land  
Wachstum und soziale Gerechtigkeit  
voranzubringen.

Aber Einzelmaßnahmen genügen  
nicht. Deshalb haben sich Wirtschaft,  
Gewerkschaften und Politik im  
Bündnis „Zukunft der Industrie“  
zusammengetan.

Mit dem Bündnis haben wir ein Format ins Leben gerufen, um gemeinsam die großen Herausforderungen für die Wettbewerbsfähigkeit und Zukunft der Industrie und der industriellen Arbeitsplätze in Deutschland und Europa angehen: ergebnisorientiert und im Dialog.

Wir wollen gemeinsam konkrete Maßnahmen entwickeln – und so wird auch die Struktur des Bündnisses angelegt sein.

Auch wenn die jüngsten Wirtschaftsprognosen positiv ausfallen, dürfen wir uns nicht selbstgefällig zurücklehnen.

Die Aufgaben werden nicht einfacher und die Schwierigkeiten in Zukunft nicht geringer.

Der Mai-Empfang der Sozialpartner ist eine gute Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen, damit wir auch in Zukunft viele gemeinsame Wege finden, um die wirtschaftlichen Herausforderungen in diesem Land anzugehen.

Dafür und für Ihr heutiges Kommen bedanke ich mich und wünsche Ihnen einen anregenden Nachmittag.